

IM GEDENKEN ...

... an unsere
VerstorbenenFrieda Hruby
ArbingLieselotte Herain
LangensteinManfred Pachner
Neuhofer/Krems

Altschwendt: Alois Mayr (93).
Arbing: Frieda Hruby (106), Hauptstr. 63, zul. Seniorium Perg.
Dorf/Pram: Thomas Muska (70).
Kallham: Juliana Weidenholzer (18).
Kronstorf: Josef Schauer (81).
Langenstein: Lieselotte Herain (82).
Linz: Heinz Prechtl (84); Franz Roth (89), Meindlstr. 45.
Neuhofen/Krems: Manfred Pachner (85).
Neukirchen/W.: Wilhelm Hattinger (78).
Puchenu: Peter Rainer (78), Roland-Rainer-Laube 5.
Reichenau/M.: Ernestine Leberherz (91), Oberer Markt 4.
Ried/I.: Friedrich Gerhard Iglseder (83).

Johann Samhaber
St. Gorgen/Gr.

St. Georgen bei Grieskirchen: Johann Samhaber (68).
St. Gotthard/M.: Josef Höglinger (71).
Taufkirchen/Pram: Hannelore Steinmann (84).
Walding: Gertraud Panholzer (84).
Windhaag bei Perg: Alfred Neuling (74), Landwirt i. R., „Dorninger“, Asching 31.



Das Trauerportal –
mit den aktuellen
Todesfällen.

Seelsorgeteam statt Pfarrer: „Ungewohnt, dass niemand anschafft“

Menschen, die sich freiwillig engagieren, bekommen in der Diözese Linz mehr Mitspracherecht und Verantwortung – sie leiten zum Beispiel in Teams Pfarrgemeinden

VON SARAH KOWATSCHEK

LINZ. Mehr als 40.000 Menschen engagieren sich ehrenamtlich in mehr als 80 Funktionen in der Diözese Linz – und leisten jährlich etwa 6,5 Millionen Stunden. „Manche engagieren sich im Schnitt eine halbe Stunde pro Woche, andere 25“, sagt die Referentin für Ehrenamt in der Diözese Linz, Daniela Klein. „Jeder gibt das, was er oder sie gut geben kann.“

Die Betätigungsfelder sind vielfältig. „Ohne Ehrenamtliche läuft in der katholischen Kirche nichts.“ Von der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen über die Arbeit mit Erwachsenen und die Krankenhaus- oder Telefonseelsorge bis hin zu jenen, die im Stillen die Kirchenreinigung machen oder Hostien einkaufen, läuft vieles über freiwillige Helfer.

Leitung der Pfarrgemeinde

Durch die Pfarrstrukturreform (siehe Infobox rechts) kommt es zu Pfarrzusammenlegungen – Pfarren wird es in Oberösterreich ab 2028 nur noch 39 geben. Die 487 Pfarrgemeinden werden dann nicht mehr von Pfarrern geleitet, sondern von Seelsorgeteams, bestehend aus drei bis sechs Ehrenamtlichen sowie einer hauptamtlichen Person, etwa einem Priester.

Das Modell der Seelsorgeteams gebe es in der Diözese Linz laut Klein schon seit fast 30 Jahren. Jetzt werde es flächendeckend ausgerollt. Die Aufgaben dieser Teams sind vor allem organisatorischer Art – die Mitglieder haben den Überblick über ihren Bereich. Die Aufgaben lehnen sich an den vier Grundfunktionen der Kirche an – Liturgie, Gemeinschafts-



Das Forum Ehrenamt ist einzigartig in Österreich. Freiwillig Engagierte können sich austauschen und haben ein Mitspracherecht im Konsistorium. (Diözese Linz/Hajjes)

dienst, Caritas und Verkündigung. Außerdem gibt es einen Finanzverantwortlichen und eine Person, die im Blick hat, welche Entscheidungen das Seelsorgeteam alleine treffen kann und was vom Pfarrgemeinderat (PGR) beschlossen werden muss.

„Die Leute sollen sich entfalten“

Regina Atzwanger ist als Gemeinschaftsdienst-Beauftragte in der Pfarrgemeinde Heiligenberg tätig und Sprecherin des 2023 gegründeten Ehrenamtsrats der Diözese Linz. Sie sagt: „Bis zur Strukturreform gab es in jeder Pfarre einen Pfarrer, der für spirituelle, wirtschaftliche und soziale Sachen zuständig war. Aber Priester sind Seelsorger, die gut in der Liturgie und der Seelsorge sind und dort eingesetzt werden sollten.“ In der

neuen Struktur leitet der Pfarrer gemeinsam mit einem Pastoralvorstand und einem Finanzvorstand die neue Pfarre (bzw. das frühere Dekanat). Die Christinnen und Christen in den Pfarrgemeinden bekommen mehr Verantwortung, gleichzeitig ist der Priester freigespielt für die Seelsorge. „Manchmal ist es noch ungewohnt, dass es niemanden mehr gibt, der anschafft und sagt, so machen wir das“, sagt Atzwanger.

Menschen, die sich in Seelsorgeteams einbringen, verpflichten sich für eine Periode des Pfarrgemeinderats – also fünf Jahre. Im Ernstfall sei es aber jederzeit möglich, auszusteigen. „Wir wollen die Leute nicht fesseln oder gefangen nehmen, sie sollen sich bei uns entfalten können“, sagt Ehrenamtsreferentin Klein.

Ehrenamtliche seien in der heutigen Zeit stark umkämpft. Wichtig sei, jedes Engagement wertzuschätzen. „Der Kuchen, der zum Pfarrcafé gebracht wird, zählt genauso wie Menschen, die Wortgottesdienste feiern oder Jungschargruppen leiten“, sagt Klein. Es sei wichtig, dass niemand über seine Grenzen gehe.

Gremium für Ehrenamtliche

Zur Vernetzung und zum Austausch findet seit 2023 zweimal jährlich das Forum Ehrenamt statt – das Gremium der Ehrenamtlichen in der Diözese Linz ist einzigartig in Österreich. „In keiner anderen Diözese gibt es etwas Vergleichbares“, sagt Klein. Die gewählten Vertreter des Forums – der Ehrenamtsrat – haben auch einen Platz im Konsistorium. Das ist jenes Gremium, das den Bischof bei der Leitung der Diözese berät. Dadurch können sie mitreden und mitstimmen.

PFARRSTRUKTUREREFORM

Durch die Pfarrstrukturreform werden schrittweise bis 2028 aus den 39 Dekanaten Pfarren, die 487 Pfarren werden zu Pfarrteilgemeinden (auch Pfarrgemeinden). Ein Pfarrer steht gemeinsam mit einem Finanz- und einem Pastoralvorstand der neuen Pfarre vor. Die Pfarrteilgemeinden werden von größtenteils ehrenamtlichen Seelsorgeteams geleitet. Gründe für die Reform sind unter anderem der Priestermangel und die finanziellen Ressourcen.

ÖSTERREICH | NACHRICHTEN

Lenker ohne Führerschein

SCHWECHAT. Zweimal wurde ein Lenker am Wochenende ohne Führerschein erwischt. Dem 46-Jährigen wurde nach einer Kontrolle am Samstag die Weiterfahrt untersagt. Dennoch fuhr er am Sonntag zum Flughafen Wien, ihm wurden die Autoschlüssel abgenommen.

Giftköder nahe Spielplatz

JUDENBURG. Giftköder wurden am Wochenende in der Nähe eines Spielplatzes in Judenburg gefunden. Eine Frau schlug Alarm, nachdem ihr Welpe davon gefressen hatte. Er konnte gerettet werden. Es soll sich um mit Rattengift präparierte Schokolade handeln.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von Herrn

Kurt Weißengruber

der am 26. 2. 2026 im 88. Lebensjahr friedlich von uns gegangen ist.

Wir verabschieden uns am Freitag, dem 6. März, um 11 Uhr in der Stiftskirche Gleink.
Wir beten am Vorabend, dem 5. März, um 19 Uhr in der Stiftskirche Gleink.

Die Trauerfamilie



Trauer braucht Begleitung

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von Herrn

Siegfried Neumüller

der am 23. Februar 2026 im Alter von 71 Jahren von uns gegangen ist. Die feierliche Urnenverabschiedung mit anschließender Beisetzung findet am Mittwoch, 4. März 2026 um 14 Uhr auf dem Pfarrfriedhof in Leonding statt.
Die Trauerfamilie

In lieber Erinnerung an Herrn

Sour Tea

der am 27. Februar 2026 im 79. Lebensjahr friedlich eingeschlafen ist. Die feierliche Urnenverabschiedung mit anschließender Beisetzung findet am Freitag, 6. März 2026 um 9 Uhr am Stadtfriedhof Linz/St. Martin statt.
Die Familie

Dreifach ist der Schritt der Zeit:
Zögernd kommt die Zukunft hergezogen,
Pfeilschnell ist das Jetzt entflohen,
Ewig still steht die Vergangenheit.
(Friedrich Schiller)



Hier finden Sie alle aktuellen Trauerfälle:



Tel. 0732/3400-6700
rund um die Uhr

Beratungsstellen Linz:
Zentrum: Landstraße 15
Bindermichl: Am Bindermichl 33
Kleinmünchen: Wiener Straße 394

Pichling: Traundorfer Straße 135a
Urfahr: Hauptstraße 1–5
Dornach-Auhof: Dornacher Straße 15

Beratungsstellen Leonding: Michaelsbergstraße 16
Harterfeldstraße 9
Beratungsstelle Haid/Anselden: Hauptplatz 14
Beratungsstelle Gramastetten: Urtlstraße 1